

Deutsche Bundesbank

Frankfurt am Main, 11. Februar 2000

Die deutsche Zahlungsbilanz im Dezember 1999

Defizit in der Leistungsbilanz

In der deutschen **Leistungsbilanz** - dem zusammengefaßten Ergebnis des Außenhandels, der Dienstleistungen, Erwerbs- und Vermögenseinkommen sowie der Laufenden Übertragungen - ergab sich im Dezember 1999 ein Defizit in Höhe von 3,0 Mrd €, nach einem annähernd ausgeglichenen Ergebnis im November. Auch nach Ausschaltung der Saisoneffekte wies der Leistungsverkehr mit dem Ausland einen größeren Passivsaldo auf, wobei der Rückgang des Außenhandelsüberschusses entscheidend ins Gewicht fiel.

Nach noch vorläufigen Berechnungen schloß die gesamte **Leistungsbilanz für das Jahr 1999** mit einem Defizit von 16,7 Mrd € ab, das sich damit gegenüber dem Vorjahr (1998: - 3,3 Mrd €) deutlich erhöht hat. (Die endgültigen Zahlen werden mit dem Monatsbericht der Deutschen Bundesbank für den Monat März 2000 bekanntgegeben.) Zum einen hat die im Verlauf des Jahres 1999 eingetretene starke Verteuerung der Einfuhren einen kräftigeren Überschuß im Außenhandel verhindert, zum anderen sind die traditionellen Defizite Deutschlands im Bereich der „unsichtbaren“ Leistungstransaktionen weiter gestiegen.

In der deutschen **Handelsbilanz** sank der Überschuß - den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes zufolge - von 7,7 Mrd € im November auf 3,9 Mrd € im Dezember. In saisonbereinigter Rechnung ging der Aktivsaldo von 5,9 Mrd € auf 4,2 Mrd € zurück. Sowohl die Ausfuhren als auch die Einfuhren fielen im Berichtsmonat - nach dem kräftigen Anstieg im November - saisonbereinigt schwächer aus. Im Dreimonatszeitraum

Deutsche Bundesbank
Presse und Information
Wilhelm-Epstein-Straße 14
60431 Frankfurt am Main

Tel. : 069 / 95 66 - 34 55, - 35 11, - 35 12, - 21 57
Fax : 069 / 5 60 10 71, 95 66 - 30 77, 56 87 56
E-Mail: presse-information@bundesbank.de
Internet: <http://www.bundesbank.de>

Oktober bis Dezember sind jedoch die nominalen **Exporte** gegenüber dem Vorquartal, nach Ausschaltung der Saisonschwankungen, weiter gestiegen, und zwar um ½ %. Die **Importe** erhöhten sich in diesem Vergleichszeitraum dem Wert nach um gut 1 %, wobei jedoch die Zunahme der Einfuhrpreise, insbesondere für Energie, den Ausschlag gab.

Die „unsichtbaren“ Leistungstransaktionen schlossen im Dezember vorigen Jahres mit einem Gesamtdefizit von 6,4 Mrd € ab, verglichen mit einem Passivsaldo in Höhe von 7,6 Mrd € im November. Ausschlaggebend für den Rückgang war der niedrigere Minussaldo im **Dienstleistungsverkehr** mit dem Ausland, der sich im Berichtsmonat auf 2,5 Mrd € belief, nach 3,6 Mrd € im Monat zuvor. Dabei fiel ins Gewicht, daß die Netto-Ausgaben im Auslandsreiseverkehr, weitgehend der Saisontendenz entsprechend, mit 1,5 Mrd € um 0,5 Mrd € niedriger waren als im Vormonat. In der Teilbilanz der **Erwerbs- und Vermögenseinkommen** belief sich der Passivsaldo unverändert auf 1,4 Mrd €, und das Defizit der **Laufenden Übertragungen** lag im Dezember mit 2,5 Mrd € ebenfalls in der Größenordnung des Vormonats (2,6 Mrd €).

Umschwung im Wertpapierverkehr

Der statistisch erfaßte Kapitalverkehr mit dem Ausland schloß im Dezember 1999 mit kräftigen Netto-Kapitalimporten (13,1 Mrd €) ab, nachdem im November noch die Mittelabflüsse überwogen hatten (7,0 Mrd €). Dies gilt allerdings nicht für den **Wertpapierverkehr**, bei dem per saldo Kapitalexporte in Höhe von 8,8 Mrd € zu verzeichnen waren. Zu diesem Ergebnis haben mehrere große Unternehmenszusammenschlüsse beigetragen, die mit Folgetransaktionen bei den Dividendenwerten verbunden waren. Insgesamt gesehen erwarben hiesige Anleger daher per saldo spürbar mehr Anteilscheine ausländischer Unternehmen als noch im Vormonat (16,2 Mrd €, nach 6,4 Mrd €). Das deutsche Engagement in ausländischen Investmentzertifikaten (2,5 Mrd €) und Rentenwerten (2,8 Mrd €) hielt sich dagegen in engen Grenzen. Umgekehrt schwächte sich das ausländische Interesse an Anlagen am deutschen Kapitalmarkt im Dezember merklich ab (13,6 Mrd €, nach 28,5 Mrd €). Ausschlaggebend hierfür war die im Vergleich zum Vormonat geringere Nachfrage der internationalen Investoren nach hiesigen Anleihen (0,7 Mrd €) und Geldmarktpapieren (6,9 Mrd €), während der Auslandserwerb am deutschen Aktienmarkt (5,0 Mrd €) sogar leicht zulegte.

Der Bereich der **Direktinvestitionen** war im Dezember stark durch die erwähnten Großfusionen geprägt. Dabei stockten vor allem ausländische Unternehmen ihren Beteiligungsbesitz in Deutschland kräftig auf. Unter Einschluß der im Berichtsmonat nicht sehr bedeutsamen konzerninternen Kredittransaktionen stellten sie ihren hiesigen Niederlassungen Investitionsmittel in Höhe von 26,9 Mrd € zur Verfügung. Umgekehrt engagierten sich deutsche Investoren mit 21,3 Mrd € im Ausland. In der Netto-Betrachtung kam es damit im Dezember - erstmals im vergangenen Jahr - zu einem nennenswerten Netto-Kapitalimport durch Direktinvestitionen (5,6 Mrd €).

Im **nicht verbrieften Kreditverkehr** mit dem Ausland führten die Dispositionen der Nichtbanken zu Mittelzuflüssen von 13,1 Mrd €. 12,9 Mrd € entfielen davon auf inländische Unternehmen und Privatpersonen, die im Dezember nicht nur - wie zum Jahresende üblich - vermehrt auf ihre kurzfristigen Guthaben bei ausländischen Banken zurückgegriffen, sondern zusätzlich Kredite im Ausland aufgenommen haben. Die grenzüberschreitenden Transaktionen des Staates glichen sich nahezu aus (+ 0,2 Mrd €).

Die **Netto-Auslandsposition** des gesamten Bankensystems (ohne Währungsreserven der Bundesbank) – in der sich die übrigen Transaktionen des Leistungs- und Kapitalverkehrs spiegeln – nahm im Berichtsmonat um 3,7 Mrd € ab. Maßgebend hierfür war der starke Mittelzufluß im kurzfristigen Kreditverkehr der Banken (netto 21,5 Mrd €), dem ein verstärktes Auslandsengagement hiesiger Kreditinstitute im langfristigen Bereich (9,2 Mrd €) und eine Zunahme der Netto-Auslandsforderungen der Deutschen Bundesbank (8,6 Mrd €) – vor allem durch Salden innerhalb des Zahlungsverkehrssystems TARGET - entgegenstanden.

Die **Währungsreserven** der Deutschen Bundesbank haben im Dezember - zu Transaktionswerten gerechnet - um 0,1 Mrd € abgenommen.

Anlage

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mrd Euro

Position	1998 ¹⁾		1999 ¹⁾		
	Jahr		Jahr	r) Nov	Dez
A. Leistungsbilanz					
Außenhandel ²⁾					
Ausfuhr (fob)	488,4	507,4	r)	48,9	43,5
Einfuhr (cif)	423,5	443,6	r)	41,1	39,6
Saldo	+ 64,9	+ 63,7	+ 7,7	+ 3,9	
nachrichtlich: Saisonbereinigte Werte					
Ausfuhr (fob)	486,7	503,8	45,8	42,1	
Einfuhr (cif)	422,6	441,5	39,9	37,9	
Ergänzungen zum Warenverkehr ³⁾	- 1,2	- 2,7	- 0,3	- 0,6	
Dienstleistungen					
Einnahmen	76,6	77,6	6,7	7,5	
Ausgaben	108,1	115,4	10,4	10,0	
Saldo	- 31,6	- 37,9	- 3,6	- 2,5	
Erwerbs- und Vermögenseinkommen (Saldo)	- 8,2	- 13,5	- 1,4	- 1,4	
Laufende Übertragungen					
Fremde Leistungen	14,6	14,7	0,8	1,2	
Eigene Leistungen	41,8	41,0	3,4	3,7	
Saldo	- 27,2	- 26,3	- 2,6	- 2,5	
Saldo der Leistungsbilanz	- 3,3	- 16,7	- 0,2	- 3,0	
B. Vermögensübertragungen					
Fremde Leistungen	3,0	2,8	0,5	0,6	
Eigene Leistungen	2,3	2,9	0,3	0,3	
Saldo	+ 0,7	- 0,1	+ 0,2	+ 0,2	
C. Kapitalbilanz (Nettokapitalexport: -)					
Direktinvestitionen	- 60,0	- 38,9	- 7,5	+ 5,6	
Deutsche Anlagen im Ausland	- 77,9	- 87,3	- 7,0	- 21,3	
Ausländische Anlagen im Inland	+ 17,9	+ 48,4	- 0,5	+ 26,9	
Wertpapiere	+ 4,8	- 16,6	+ 16,3	- 8,8	
Deutsche Anlagen im Ausland	- 125,8	- 180,1	- 12,3	- 22,3	
darunter: Aktien	- 55,5	- 66,2	- 6,4	- 16,2	
Rentenwerte	- 55,9	- 92,8	- 3,8	- 2,8	
Ausländische Anlagen im Inland	+ 130,6	+ 163,5	+ 28,5	+ 13,6	
darunter: Aktien	+ 49,7	+ 27,5	+ 4,4	+ 5,0	
Rentenwerte	+ 75,6	+ 84,7	+ 6,3	+ 0,7	
Finanzderivate	- 6,1	- 0,1	- 0,5	- 0,6	
Kreditverkehr	+ 77,2	+ 31,4	- 15,3	+ 16,8	
Kreditinstitute	+ 72,0	+ 49,7	+ 6,7	+ 12,3	
darunter kurzfristig	+ 73,7	+ 59,2	+ 6,4	+ 21,5	
Unternehmen und Privatpersonen	+ 5,1	+ 34,3	- 0,9	+ 12,9	
darunter kurzfristig	- 1,9	+ 34,1	- 0,8	+ 13,4	
Staat	- 1,6	- 3,1	- 1,5	+ 0,2	
darunter kurzfristig	+ 3,5	+ 5,4	+ 1,5	- 0,0	
Bundesbank	+ 1,8	- 49,5	- 19,6	- 8,6	
Sonstige Kapitalanlagen	- 3,9	- 1,4	- 0,0	- 0,0	
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	+ 12,0	- 25,6	- 7,0	+ 13,1	
D. Veränderung der Währungsreserven zu Transaktionswerten (Zunahme: -) ⁴⁾	- 3,6	+ 12,5	- 0,4	+ 0,1	
E. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)	- 5,7	+ 29,9	+ 7,4	- 10,4	

¹ Ergebnisse durch Änderung in der Erfassung des Außenhandels mit größerer Unsicherheit behaftet. — ² Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik (Quelle: Statistisches Bundesamt). — ³ Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren. — ⁴ Ohne SZR-Zuteilung und bewertungsbedingte Veränderungen.

r) Revidiert.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.